

Franz Kafka Die Bäume

Ein marxistischer Interpretationsansatz

Die marxistische Interpretation bemängelte an Kafka das Fehlen des positiven Helden, der beim Aufbau des Sozialismus als Vorbild dienen konnte. Zumindest jedoch wollte man als Idee eine klare sozialistische „Tendenz“. Dieser Begriff ist einer der wichtigsten in der marxistischen Interpretationsmethode. Wegen seines Weltbildes wird Kafka denn auch heftig kritisiert.

Die bedeutenden Formqualitäten Kafkas haben jedoch die marxistischen Literaturkritiker nicht ruhen lassen. Seit etwa 1960 schlug ihre negative Wertung um und wurde zumindest in Ansätzen positiv. Sie bahnt sich in dem folgenden Passus von Helmut Richter an:

Das Stück „Die Bäume“ will den Begriff der menschlichen Eintracht näher bestimmen.

„Denn wir sind wie Baumstämme im Schnee. Scheinbar liegen sie glatt auf, und mit keinem Anstoß sollte man sie wegschieben können. Nein, das kann man nicht, denn sie sind fest mit dem Boden verbunden, aber sieh, sogar das ist nur scheinbar.“

Kafka betrachtet die menschliche Gemeinschaft als eine Ansammlung Entwurzelter, Gefällter, die nur scheinbar mit ihrem Heimatboden verbunden sind und sich willenlos ihrer Umwelt anpassen müssen. Dieses Gleichnis von den gefällten Bäumen im Schnee ist von der Überzeugung erfüllt, dass dem Menschen die Existenzgrundlage genommen ist. Damit hat dieser sein festes, bestimmtes Wesen verloren, die Form seines Daseins ist abhängig geworden von der Intensität des Druckes, den man auf ihn ausübt. Kafka mag die grausige Klarheit und Konsequenz seines Gedankens selbst empfunden haben; er deutet nur an, spricht nicht aus, dass dieser Vergleich nichts anderes bedeutet, als die menschliche Gemeinschaft mit der Eintracht eines Friedhofs gleichzusetzen. Wiederum hat sich die für unlösbar gehaltene Problematik des Einzelnen zur These von der prinzipiellen Daseinsverfehlung des Menschen gesteigert.

Richter, Helmut: Franz Kafka. Werk und Entwurf. Berlin (Ost, Rütten und Loenig), 1962, S. 75

Für Richter, den marxistischen Literaturkritiker, erscheint Kafka hier als ein Dichter, der sich um die wahre Einsicht bemüht, sie aber nicht findet, weil er sich nicht von der pessimistischen Einstellung lösen kann. Für den Marxisten muss die Welt außerhalb kapitalistischer Verhältnisse optimistisch beurteilt werden. Zumindest jedoch müssen die Sympathien des Dichters, auf wessen Seite er im Klassenkampf steht, deutlich werden.